Vorderasien heute

Autor(en): **Kündig-Steiner, W. / Köchli, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **42 (1953-1954)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-323657

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorkolumbische Beziehungen zwischen Asien und Südamerika

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Heine-Geldern, Wien, am 22. November 1954
Gemeinsame Veranstaltung des Berner Zirkels für Praehistorie, Ethnologie und Anthropologie, der Schweiz. Gesellschaft für Asienkunde und der Geographischen Gesellschaft

Der Vortragende vermittelte einen umfassenden Überblick über die Beziehungen zwischen osteuropäischen, kaukasischen, chinesischen (Ossosgebirge), anamitischen (Dongson) und südamerikanischen Kulturen. Neue Funde, Forschungen und Hilfsmittel (Radiocarbonmethode) ergeben, dass im 9. und 8. Jahrhundert vor Christus eine mächtige Völkerwanderung Ostasien von Westen erreicht und dort wesentliche kulturelle Einflüsse hinterlassen hat. Ein Zweig dieser Einwanderer scheint sich nach Indochina gewandt und dort die Dongsonkultur (3. Jhd. v. Chr. bis 1. Jhd. n. Chr.) begründet zu haben, die dann von Annamiten als Nachfolger der Seefahrer der Staaten Wu und Yueh nach Südamerika gebracht worden ist. Es zeigt sich heute, dass die ältern peruanischen Kulturen um etwa ein Jahrtausend zu spät angesetzt worden sind und keine unabhängige Erfindung der südamerikanischen Metalltechnik anzunehmen ist.

(Für alle Einzelheiten seien auf die Artikel von Herrn Prof. Dr. Heine-Geldern in der Neuen Zürcher Zeitung vom 13. Oktober 1954, No. 2508, und von Herrn Dr. R. Wyss im Bund vom 3. Dezember 1954, No. 565, hingewiesen.)

P. Köchli

Vorderasien heute

Vortrag von Herrn Dr. W. Kündig-Steiner, Zürich, am 3. Dezember 1954

Der Reiseweg führte von Ankara durch Anatolien nach Adana und über Diarbekr (was Kupferland heisst) hinauf zum Vansee, dann nach Täbris, Teheran, Khum (heilige Stadt der Schiiten), Schiras zurück nach Bagdad, Damaskus und Beirut. Der Referent wies besonders auf die grossen Unterschiede in Landschaft und Vegetation, an Bodenschätzen und in der heutigen Kultur und Wirtschaft hin. Punktartig dringt an vielen Orten die westliche Zivilisation ein, besonders auffällig an Stellen, wo sich reiche Bodenschätze, vor allem Erdöl, befinden. So entstehen oft neben Ortschaften, die bis anhin in alter Überlieferung geschlummert haben, modernste Industrieanlagen und Wohnbauten mit einer neuen Bevölkerungsschicht, die westliche Lebensweise mit Auto, Flugzeug, Kino, Radio usw. mit sich bringt. Neben dem traditionsgebundenen, primitiven Ackerbau sieht man bereits modernste Landwirtschaftsstationen, auf denen die jungen Bauern auf die neuzeitliche Ackerbauweise mit allen möglichen Maschinen geschult und darin eingesetzt werden. Aus dem Zusammenstoss altüberlieferter, religiös-beeinflusster und neuzeitlicher Lebensart entstehen zahlreiche menschliche, soziale und politische Spannungen, die sich in einer allgemeinen Unruhe bemerkbar machen. Die sich anbahnende Wandlung des vorderen Orients nach westlichem Vorbild wurde anhand ausgewählter Farbaufnahmen verdeutlicht.

P. Köchli